



Bischof Konstantin brachte Glanz in die Kirche

Osnabrück (rs) – Zum Fest des hl. Großmartyrers Georg brachte vergangenen Sonntag Bischof Konstantin Glanz in die Serbisch-Orthodoxe-Kirche (Wersener Straße). Sein Besuch galt (wie berichtet) dem 50-jährigen Bestehen der Gemeinde und dem Gedenken an 116 serbische Offiziere, die bei einem Flächenbombardement Osnabrücks im Gefangenenlager an der Landwehrstraße getötet wurden. Nicht nur zu hohen Feiertagen und Besuchen ist die Kirche geöffnet. Die Gemeinde feiert ihre heilige Messe sonntags um 10 Uhr, am Samstagabend um 18 Uhr wird eine Vorabendvesper gehalten. Am jeweils 1. Sonntag eines Monats findet keine Liturgie statt, da Priester Sinifla Vujasinovic dann in Lingen die Messe liest. Zusätzliche Gottesdienste gibt es zu den Festtagen der Heiligen. Gäste sind immer willkommen.

Die Serbisch-Orthodoxe Kirche richtet sich bei der Bestimmung der Feiertage anders als die katholische oder evangelische Kirche nach dem Julianischen Kalender. Weihnachten ist daher traditionell 13 Tage nach den hier üblichen Feiertagen, am Donnerstag (7. 1.). In der Vorweihnachtszeit wird nach Brauch der orthodoxen Kirchen gefastet. Bischof Konstantin ist das Oberhaupt der Serbisch-Orthodoxen Diözese Mitteleuropas, zu der neben Deutschland auch Österreich, Liechtenstein und die Schweiz gehören. Der in Gornje Crnljevo (Bosnien) geborene 63-Jährige residiert in Hildesheim-Himmelsthür. Wer die Serbisch-Orthodoxe Kirche in Osnabrück besichtigen möchte, kann mit Priester Sinifla Vujasinovic einen Termin vereinbaren: Tel. 05 41/970 18 30 zu vereinbaren. Schäfer-Foto